Hochbaulicher Realisierungswettbewerb

ERSATZNEUBAU VERWALTUNGSGEBÄUDE

Neustadt i.H.

LAGEPLAN
1:500

LEITIDEE

Der Verwaltungsneubau des Rathauses in Neustadt in Holstein folgt zwei Grundprinzipien:

- die respektvolle Betonung des historischen und denkmalgeschützten Rathauses mit seinem Anbau durch einen zurückhaltenden Neubau

- die harmonische Einbindung des Neubaus in den Stadtraum und die Nachbarschaft der Rosenstraße

Das Planungsgebiet befindet sich nördlich des Marktplatzes entlang der Rosenstraße. Das Gebäude in der Rosenstraße 2a/b sowie der Anbau der Kämmerei werden vollständig ersetzt, da diese aufgrund der geringen Flächenangebots nicht wirtschaftlich in den Neubau integriert werden können. Das denkmalgeschützte historische Rathaus mit dem Anbau von 1984 wird von den Anbauten der Kämmerei befreit und somit in seiner Architektur betont.

ARCHITEKTONISCHES KONZEPT

Durch die Konzentration weiterer Ämter der städtischen Verwaltung, wie dem Amt für gesellschaftliche Angelegenheiten und dem Bauamt, entsteht in der Innenstadt ein zentraler, zukunftsfähiger Verwaltungsstandort.

Das erforderliche bauliche Volumen erscheint durch nur leichte Vorsprünge in der Fassadengestaltung harmonisch unterteilt und mit der Aufnahme von ortstypischen Satteldächern entsteht eine kleinteilige Komposition die sich in die Nachbarschaft integriert und eine neue einladende Adresse in der Rosenstraße definiert.

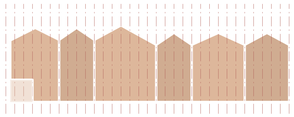
Die Gestaltung der Fassaden-Vorsprünge sowie der Fenster basiert auf dem Anspruch einer wirtschaftlichen Realisierbarkeit, so dass die Vorsprünge innerhalb eines klaren konstruktiven Rahmens bewegen, sich die Fenster auf drei Grundmodule beschränken und die Wände innerhalb eines Ausbaurasters von 1,35m ausgerichtet sind. Dadurch ergibt sich eine flexible Ausbaugrundlage der Büro-Flächen, eine spätere Anpassung oder Umnutzung ist möglich.

Die Architektur mit ihrer adressgebenden und dennoch harmonischen Erscheinung schafft ein einladendes, freundliches Haus für die Bürger und Anwohner, harmonisch im Stadtraum und wirtschaftlich verantwortungsbewusst.

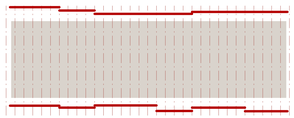
BARRIEREFREIHEIT

Alle Bereiche des Neubaus sind einfach und barrierefrei zu erreichen.

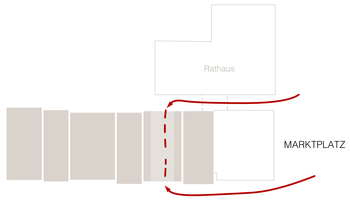
Zwei Aufzüge ermöglichen die barrierefreie Erschließung des gesamten Neubaus mit möglichst kurzen Wegen zwischen allen Bereichen. Der südliche Aufzug ersetzt den erneuerungsbedürftigen Aufzug der Kämmerei, der auch dem denkmalgeschützten Anbau dient. Ein weiterer Aufzug ermöglicht die barrierefreie Erschließung aller Flächen im nördlichen Bereich des Neubaus.



AUFTEILUNG

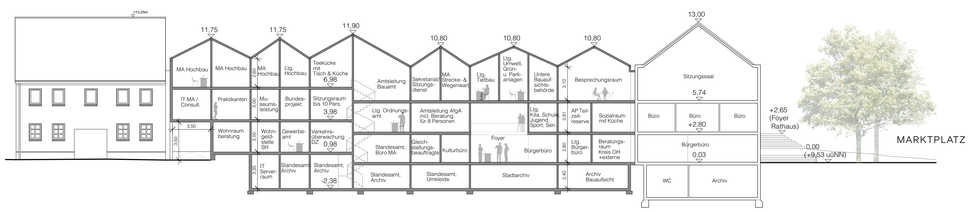


STRUKTUR

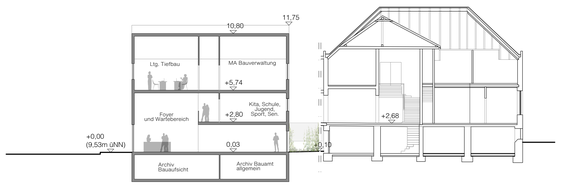


ZUWEGUNG

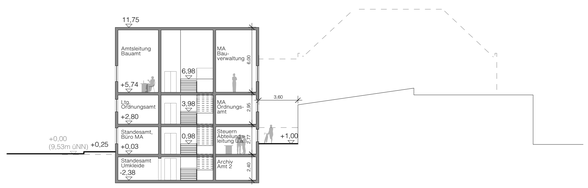
AUSSENPERSPEKTIVE



LÄNGSSCHNITT AA
1:200



QUERSCHNITT BB
1:200



QUERSCHNITT CC
1:200

ANSICHT ROSENSTRASSE
1:100